

Pressebericht FWV mit der Bitte um Veröffentlichung in der Schwäbischen Zeitung

### **Freie Wähler lehnen Beteiligung an Landtags- und Bundestagswahlen ab**

---

**Markgröningen. Zur 54. Jahreshauptversammlung lud der Landesverband der Freien Wähler am vergangenen Samstag in die Stadthalle nach Markgröningen bei Ludwigsburg ein. Allein 249 stimmberechtigte Delegierte aus ganz Baden-Württemberg waren angereist, um u.a. über einen Antrag auf Beteiligung an der Landtagswahl 2011 abzustimmen. Weiterer Themenschwerpunkt war die Haltung des Landesverbandes zur neu gegründeten Bundespartei, der sogenannten „Bundesvereinigung der Freien Wähler“, die sich nach Neugründung einer Landesvereinigung als Partei auch in Baden-Württemberg an den Wahlen beteiligen will. Die Versammlung erteilte dem Antrag auf Beteiligung an der Landtagswahl 2011 eine klare Abfuhr und distanzierte sich ebenso deutlich vom Bundesverband und der Bundesvereinigung.**

Klare Worte und breite Geschlossenheit des Landesverbandes der Freien Wähler setzten hinter den in den vergangenen Wochen veröffentlichten Berichten und Gerüchten über eine mögliche Spaltung einen Schlussstrich. Für Irritationen sorgte eine Einladung des „Bundesverbandes der Freien Wähler“ mit Hubert Aiwanger aus Bayern an der Spitze. Neben diesem Verband, welchem eine Teilnahme an Landtags- und Bundestagswahlen verwehrt ist, wurde für dieses Ziel eine „Bundesvereinigung der Freien Wähler“ als Partei gegründet, mit gleichem Vorsitzenden. Hieraus finden momentan in den Bundesländern Gründungen von sogenannten „Landesvereinigungen der Freien Wähler“ statt.

In Donaueschingen gab es am 10. April eine Informationsveranstaltung für die Gründung einer Landesvereinigung der Freien Wähler in Baden-Württemberg. Aus Sigmaringen nahm hieran Klaus Rennwanz teil. Das geringe Interesse der Ortsverbände an dem Vorhaben zeigte sich an der Teilnehmerzahl: nur 10 Personen waren erschienen, hiervon verließen zudem außer Rennwanz zwei weitere Teilnehmer bereits am Mittag die Sitzung. Alleinige Unterstützung für das Vorhaben kam aus dem Kreis Waldshut.

Seit Beginn 2010 sind auch die Sigmaringer Freien Wähler Mitglied im Landesverband Baden-Württemberg. Dieser Verband versteht sich als eine Interessengemeinschaft zur Unterstützung der Orts- und Kreisverbände auf kommunaler Ebene, den Vorsitz hat Heinz Kälberer aus Stuttgart, bis 2006 25 Jahre lang OB in Vaihingen. Im Landesverband haben sich die meisten Freien Wählervereinigungen in Baden-Württemberg zusammengeschlossen. Bei der Jahreshauptversammlung wurde deutlich, dass sie ihren Grundsätzen treu bleiben: Sie verstehen sich als Alternative zu den Parteien, treten überparteilich auf kommunaler und Kreisebene an und lehnen die Beteiligung an weiteren Wahlen kategorisch ab. Bei nur sechs Gegenstimmen und zwei Enthaltungen gaben die Teilnehmer/-innen dem Vorhaben des Bundesverbandes, in Baden-Württemberg eine Landesvereinigung mit Parteistatus gründen zu wollen, einen Korb. Es folgte die Aufforderung, wegen der Verwechslungsgefahr bei Gründung dieser Vereinigung einen anderen Namen zu wählen.

Sehr zufrieden mit diesem Ergebnis in Markgröningen zeigte sich die Sigmaringer Delegation mit Dr. Fritz Schulz, Klaus Kubenz, Klaus Rennwanz, Dieter Kühnapfel und Josef Weber.

*Mit freundlichen Grüßen*

*Klaus Rennwanz, Pressewart FWV*

*Ringstr. 21, 72488 Sigmaringen-Jungnau*

*Tel.: 07577/926718*